

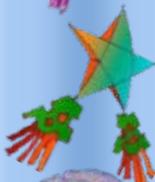
### Ihr Lieben!

Neujahr steht vor der Tür, und wer weiß was das neue Jahr für jeden von uns bringt! Wir wissen nicht, welche Veränderungen Pag-asa im nächsten Jahr durchlaufen wird, aber wir haben keine Furcht davor, denn jede Veränderung bedeutet Lernen, Wachsen und Leben. Es löst Wachstum aus. Dinge gehen vorwärts, entwickeln und entstehen aus Veränderungen. Es ist in Sachen Entstehung und Entwicklung nicht viel anders als mit der philippinischen Weihnachtslaterne. Sie ist größer geworden und komplizierter.

Heute ist die einst simple Laterne, gemacht aus Papier, welches mit Reis über Bambus geklebt wird, zu einem Gebilde mit spektakulärer Form und kaleidoskopischem Glanz geworden, aber die Botschaft aus Licht und Hoffnung bleibt immer die gleiche – fast genau wie Pag-asa.

Zurückblickend sind all die guten Dinge in Pag-asa ein Ergebnis von Veränderungen, die in der Vergangenheit geschehen sind, obwohl uns nicht alle Veränderungen zu angenehmen Zeitspannen für Pag-asa geführt haben.

Leben ist kein Märchen, und auch traurige Dinge passieren, wie die Abreise von Frank Schmelzer, dem neue Aufgaben und Herausforderungen in Deutschland anvertraut worden sind. Aber wir haben immer geglaubt, dass das Überwinden einer schwierigen Zeit uns stark macht, weiterzumachen und nach vorne zu schauen.



### AusTAUSCH

Pag-asa startete bescheiden mit den Besuchen, die ein paar Seminaristen zu den Armensiedlungen unternahmen, NUR mit Jesus als Begleiter, lächelnd und jeden grüßend, den sie auf dem Weg zu der und in der Siedlung trafen. Sie machten sich eins mit den anderen, und wie Jesus, EMPFINGEN sie die Probleme und das Leid von jedem und jeder Familie, mit der sie sprachen, ALS IHR EIGENES.

Sie brachten sie dazu, ihre Liebe und ihr Mitleid zu spüren. Jedes Mal brachten sie den himmlischen Vater die Probleme und Bedürfnisse der Familien dar. Sie halfen den Nachbarn ihre Fähigkeiten zu verbessern und an die Schönheit jeder Familie zu glauben. Sie respektierten und achteten das Vertrauen, was ihnen gegeben wurde.

Sie teilten ihre eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten, von denen sie glaubten, dass sie relevant und hilfreich für ihre Adressaten wären.

Diese Besuche, die Marias Besuch bei Elizabeth imitieren, werden bis heute von jedem Mitarbeiter von Pag-asa stolz fortgesetzt. Kürzlich haben wir diese Aktivität „Pagbisita“ („Pag-Besuch“) genannt und auch mit Bukas Palad (einem Schwestern-Sozialzentrum von Pag-asa) in La Union (einer Region im Norden der Philippinen) während eines Besuchs bei ihnen geteilt.

Wir haben Ideen, Erfahrungen und Wissen ausgetauscht, wie man ein Sozialzentrum besser führen kann und neue Mittel und Wege finden kann, um wichtige Programme der Zentren finanzieren zu können. Es war ein Besuch, der sich als sehr ertragreich sowohl für Pag-asa als auch Bukas Palad erwiesen hat. Unsere Realitäten haben, trotz einiger Gemeinsamkeiten, auch viele Unterschiede. Diese öffneten uns Augen und Geist im Hinblick auf viele Dinge, die wir verbessern können oder fortsetzen sollten. Alles zum Vorteil unserer Kinder und deren Familien.

Frank kam 2001 als Verantwortlicher von Pag-asa und von dort an legte Pag-asa wie eine Rakete los ohne anzuhalten. Er ist verantwortlich für viele Verbesserungen in Pag-asa. Unter seiner Leitung hat sich die Zahl der unterstützten Kinder verdreifacht. Er errang das Vertrauen vieler großzügiger Sponsoren, Spenden hörten nicht auf zu strömen, was viele konkrete Projekte möglich machte, die nun jedes Patenkind sowie deren Eltern genießen: Zuerst der Kauf des Grundstücks und des Gebäudes, dann unsere wunderschöne Zahnarztpraxis, die Zentralküche, das Computer Lernzentrum mit Bibliothek, das ärztliche Untersuchungszimmer „Chiara Luce Badano“, das Hausbauprojekt für unsere bedürftigen Familien, FAVOLA, unser T-Shirt-Siebdrukzentrum, und vieles mehr. Er hinterlässt uns nun ein weiteres Projekt, die wunderschöne Überdachung unseres Sportplatzes, die nun fast vollendet ist. Aber wir wissen, dass Frank niemals aufhören wird uns zu helfen, wenn auch aus der Distanz, weil Pag-asa immer in seinem Herz gewesen ist und dort auch bleiben wird.

Hochzeitglückwünsche für unsere lieben Freunde, Laura Rampega & Davide Salvan. Gleiches auch an Chiara Bassotto & Massimo! Wir hoffen, euer gemeinsames Leben wird erfüllt sein von Freude, Glücklichkeit und viel Liebe!

Herzliche Glückwünsche auch unseren lieben Paten Sara und Fridtjof Schenkel für deren erstgeborenen Sohn Emil Rudolf!



### VerÄNDERTE Perspektive

Von den 600 Eltern „Eurer“ Paten Kinder haben nur drei Prozent einen Hochschulabschluss erreicht, 38 Prozent die Mittlere Reife und 59 Prozent nur den Grundschulabschluss. Ohne vernünftigen Schulabschluss entlassen zu werden ist ein Problem für viele. Dies ist jedoch ein besonders häufiges Problem unter den Armen. Es dreht die Räder der intergenerationellen Übergabe von Armut gegen sie. Es ist auch der häufigste Grund, warum ihre Kinder von Pag-asa unterstützt werden. Wir haben eine beträchtliche Anzahl an Eltern, die ihre Schule nicht abgeschlossen haben, und oft war es nicht deren eigene Entscheidung. Wenn man sie fragt, ist der häufigste Grund, vor allem für jene, die gerade mal den Grundschuleabschluss erreicht haben, mangelndes Interesse.



### HERZLICHEN DANK FÜR IHREN BESUCH

Bischof Gerardo Alminaza, Bischof Michael D. Pfeifer und Bischof Robert Mallari

Unsere achtzehnte medikale Mission („medical mission“) wurde zusammen mit dem **„DR. JOSE FABELLA MEMORIAL HOSPITAL“** durchgeführt.

## Für eine Veränderung

In den letzten Monaten litt die Provinz von Cavite, zu der Tagaytay gehört, unter zwei Katastrophen direkt hintereinander: nach einem Leck in einer Öl-Pipeline eines Öl Terminal in Cavite brach Anfang August eine Ölpest aus, von der 3000 Familien betroffen waren. Dann zog der Südwest-Monsun die Region in Mitleidenschaft mit starken bis sehr starken Regenfällen für mehr als eine Woche. Cavite wurde mit am stärksten getroffen, Tausende von Häusern wurden zerstört und Tausende Familien wurden obdachlos. Cavite hatte bereit Hochwasser, als die starken Regenfälle sich mit Abwasser von höher gelegenen Regionen und mit durch stetigen Höchstpegel verursachtem Seewasser kombinierten, was zu einer Flut in der Höhe von 240cm bis zu 360cm führte. 150 Armensiedlungen an der Bucht von Manila und anderen Regionen von Cavite wurden überschwemmt.

Ein Damm aus dem achtzehnten Jahrhundert brach in einer der Städte von Cavite. Es überschwemmte mehrere Dörfer, die Flut betraf allein in Cavite mehr als zwanzigtausend Familien, die in verschiedene Flüchtlingscamps umgesiedelt wurden. Nachdem die Such- und Rettungsoperationen beendet waren, blieben manche Dörfer im Status von einer hüfthohen Hochwasser, was es Fahrzeugen unmöglich machte zu passieren. Nach Urteil der Behörden war es die „umfangreichste und längste Flut“, die die Provinz in Jahrzehnten getroffen hatte.

(Fortsetzung von S.1)

Das mag an verschiedene Ursprünge haben, zum Beispiel mangelnde Information der Wichtigkeit von Bildung. Es kann auch sein, dass die Armen sehr ungeduldig sind und die Früchte der Bildung nicht gleich „SEHEN“ (welche nur ein paar Jahre später gefühlt werden können).

Die nächst populären Gründe sind – nicht überraschend – eher ökonomischer Natur, zum Beispiel hohe Kosten und die Arbeitssuche oder das simple Erledigen der Hausarbeit. Was überraschend ist, da diese Gründe auch für diejenigen zu gelten scheinen, die nur das Grundschullevel erreicht haben, entgegen dem Fakt, dass diese Schulen normalerweise keine Schulgebühr verlangen. Das unterstreicht die oft übersehende Tatsache, dass es andere Kosten neben der Schulgebühr gibt, die Kinder im Schulalter daran hindern, die Schule zu besuchen.

Weil wir „Ihren“ Kindern eine bessere Zukunft bieten wollen, ermutigen wir deren Eltern, an einem alternativen Lernsystem (Alternative Learning System, ALS) teilzunehmen: ein stufenweises, modulares, nicht formelles Erziehungsprogramm in den Philippinen für alle, die die Grundschule oder die weiterführende Schule nicht geschafft haben, sowohl für Jugendliche als auch Erwachsene, Analphabeten, arbeitende Bürger und auch Senioren. Es verlangt von den Schülern nur Kurse zu besuchen, die auf ihrer Wahl und ihren Fähigkeiten basieren. Wir haben ihnen die Wichtigkeit von Bildung während unseres kürzlich ersten ausgeführten „Eltern-Erziehungs-Programm“ („Parents' Education Program“) erklärt, mit der Hilfe von ALS-Koordinator Elma Aure. Das ALS-Programm folgt einheitlichen Unterrichts-Modulen für alle akademischen Fächer, einschliesslich Naturwissenschaften, Mathematik, Englisch, Filipino, Sozialwissenschaften und aktuelle Geschehnisse, unter vielen anderen.

## Pagtulong



Verschont von diesen Katastrophen haben wir, Pag-asa Social Center Foundation, „Pag-tulong“ (Pag-helfen) gestartet, um den Familien, die betroffen waren, zu helfen. Auf dem Weg zu den Orten die wir besuchten waren die Häuser tief gezeichnet von den Flutschäden. Sofas, Kleidung und Haushaltsgeräte standen vor den Häusern in der Hoffnung, dass sie noch gerettet werden können.

Links und rechts stapelten sich zerstörte Dinge von einer Ecke zur anderen. Wenn irgendjemanden Profit aus all der Zerstörung ziehen konnte, waren es die Schrotthändler.

Wir fuhren zu einem besonders betroffenen Ort und verteilten Basisgüter für einhundert Familien und ein extra Paket gefüllt mit Süßigkeiten, Schokolade und Waffeln an einhundert Kinder, die alle überrascht waren und nicht wussten, von wem diese Leckerein kamen. Wer hätte gedacht, dass es die Familien waren, die Pag-asa unterstützt und die genau so arm sind wie sie selber? Natürlich hatten wir auch Reis und ein paar Nudeln gekauft, auch neue T-Shirts von Favola mitgebracht, und wir erinnerten uns an den Spruch: „Die Absicht ist, was zählt“, aber unsere prall gefüllten Tüten der Unterstützung waren genug, um die Gemeinde, die wir besuchten, zu beflügeln. In Wahrheit werden wir niemals müde, diese Worte von Mutter Theresa wiederzugeben: **„Niemand ist so arm, dass er nichts geben kann und niemand ist so reich, dass er nichts bekommen kann.“**

Bevor wir die Waren austeilten, haben wir allen Bewohnern zusammengesetzt. Wir haben eine familiäre Beziehung aufgebaut, gesagt wer wir sind und was wir tun. Wir haben auch jeden einzelnen von ihnen gefragt, wie es ihnen während der Katastrophe erging. Als Eisbrecher machten wir Spiele in vier Gruppen für die Erwachsenen und in einer großen Gruppe für die Kinder. Jeder war glücklich damit, sich erst miteinander bekannt zu machen und dann die Güter auszuteilen. Ein Großvater war sehr froh darüber, dass ihm die Hose aus von uns mitgebrachten Sachen so gut passte. Wir antworteten ihm: „Nun siehst du, wie sehr Gott dich liebt!“

Wir kamen alle sehr müde nach Hause, aber auch sehr glücklich, weil wir wussten, dass es eben genau das ist, was „Pag-tulong“ von anderen Aktionen unterscheidet. Wir brauchen nicht viel Geld, um so ein Programm zu organisieren. Wir brauchen nur unsere Zeit, unser Lächeln und unsere schlagenden Herzen für unsere bedürftigen Geschwister.

Liebe Freunde, VERÄNDERUNG kann wirklich viel Gutes bringen. Ohne sie bleiben Dinge die selben, stagnieren und sterben schließlich ab. Lasst uns nun die Veränderung willkommen heißen, die dieses neue Jahr mit sich bringen wird. Lasst uns jeden Moment wertschätzen, den wir erblicken.  
Fröhliche Weihnachten!

Eure Pag-asa familie

